



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

553 (29.11.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-236916](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-236916)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus
sonst die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Beleggeld
Bei einw. Veränderung der wirtsch. Verhältnisse Nach-
rechnung vorbehalten. Postkontos 17900 Karlsruhe.
Haupt-Vertriebsstelle E. S. 2 Haupt-Vertriebsstelle, R. L. 4-6,
Postfach 1020 u. 1021. Nebenstellen: Waldhofstr. 6,
Schwarzenbergstr. 1020 u. 1021. Fernsprechnr. 13. Telegramm-
Nummer: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl.
1mal. Abnehmer: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je ein-
zel. Kolonnen für 1000 Zeilen 0,40 R. M. Restanten
3-4 R. M. Kollonnen-Anzeigen werden höher berechnet. Für
Anzeigen-Konten für bestimmte Tage, Stellen u. Aus-
gaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Be-
zahlung, Streich, Vertriebsstörungen u. m. d. m. zu seinen
Erfahrungen für ausgefallene od. beschlagnahmte Ausgaben
oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch
Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel, Aus Zeit und Leben, Mannheimer Frauenzeitung, Unterhaltungs-Beilage, Aus der Welt der Technik, Wandern und Reisen, Geseh und Recht

Zur Vermeidung von Legendenbildung

Ruhelampf-Dawesplan-Locarno

Abwehr politischer Brunnenvergiftung

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Nationalliberale Korrespondenz schreibt: Die „Deutsche Tageszeitung“ hat in ihrer Abendausgabe vom Freitag an die neulich aus London gemeldete Chamberlain-Rede im Unterhaus einen Kommentar geknüpft, der schon durch seine Überschrift „Ruhelampf - Dawesplan - Locarno“ die Absicht einer grundsätzlichen Kritik unserer durch diese drei Stichworte gekennzeichneten Außenpolitik erkennen läßt. Chamberlain hat nach den Londoner Zeitungsberichten im Unterhaus zu MacDonald gesagt, dieser habe den Dawesplan auf der Londoner Konferenz nur dadurch zur Annahme gebracht, daß er den Verbündeten Englands eine baldige Lösung der Sicherheitsfrage in Aussicht stellte. Der Politiker der „Deutschen Tageszeitung“ glaubt hier mit einem neuen Beweis dafür in Händen zu haben, daß England im August 1923 zum diplomatischen Kampf mit Frankreich entschlossen gewesen und nur durch den vorzeitigen Abbruch des passiven Widerstandes an einer energiegelichen Aktion gegen die französische Außenpolitik verhindert worden sei. Diese These ist nicht neu, und im Zusammenhang mit der Erörterung des Dawesplans oft genug widerlegt worden. Sie rührt aber so stark an den Ausgangspunkt der ganzen Außenpolitik der letzten Jahre, daß ihr auch jetzt widerprochen werden muß, um dieser Legendenbildung vorzubeugen, die durch das ungewöhnliche Tempo der außenpolitischen Ereignisse der letzten Jahre und des mangelhaften Gedächtnisses der Zeitungsläser nur zu sehr begünstigt wird. Selbst wenn es wahr wäre, daß das damalige konservative Kabinett in London zu einer Erklärung der französischen Sicherheitsforderungen nicht gemittelt wäre, so hat das doch nicht das mindeste mit der Frage zu tun, ob das britische Kabinett bei Fortsetzung des passiven Widerstandes den Willen und die Macht gehabt hätte, Frankreich zur Aufgabe seiner Außenpolitik zu zwingen. Wie es in dieser Hinsicht mit den Absichten der britischen Regierung im Sommer 1923 stand, wird durch das diplomatische Aktenmaterial aus jener Zeit zur Gänze bewiesen. Trotz ihrer Ansicht über die Notwendigkeit der Ruhrbesetzung war sich die britische Regierung über die Notwendigkeit der Aufgabe

des passiven Widerstandes vor dem Beginn sachlicher Verhandlungen völlig im klaren. Was sie von der französischen Regierung erreichen wollte, war lediglich die Zusage, daß die Ruhrbesetzung nicht bis zur restlosen Tilgung der deutschen Reparationsschuld aufrecht erhalten werde und daß alsbald nach der Aufgabe des passiven Widerstandes eine allmähliche Erleichterung des Besetzungszustandes eintreten würde. Erst durch Aufgabe des passiven Widerstandes wurde es der britischen Regierung möglich, die von ihr geforderte internationale Neuregelung des Reparationsproblems aufgrund des Eintrittens von Sachverständigen in Gang zu bringen und erst auf Grund dieser Neuregelung der Annahme des Dawesplanes wurde erreicht, daß nicht nur ein sofortiger Abbau des Besetzungszustandes im Ruhrgebiet, sondern dessen Räumung innerhalb Jahresfrist festgesetzt wurde.

In Erwartung von Gilberts Jahresbericht

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Dem diesjährigen Jahresbericht des Reparationsagenten, der spätestens bis zum 15. Dezember der Reichsregierung zuzugangen sein wird, sieht man diesmal allgemein mit lebhafter Spannung entgegen, umso lebhafter, als der Jahresbericht ja neuerdings als Duplikat auf die deutsche Darstellung unserer Wirtschaft und Finanzlage anzusehen sein wird. Verhandlungen über das Gilbert-Memorandum haben, wie man weiß, zwischen dem Reichsfinanzminister und Parler Gilbert stattgefunden. Im Anfang des Monats soll dann nochmals der Reparationsanspruch der Reichsregierung einschließlich seiner parlamentarischen Mitglieder zusammengetreten, hernach wird voraussichtlich dann wohl der Reichsfinanzminister auch mit Parler Gilbert von neuem konferieren. Die „S. S.“ am Montag behauptet, daß Parler Gilbert zwar in einigen Punkten seine Bedenken als durch das Memorandum der Reichsregierung geklärt und entkräftet ansehe, nach wie vor aber die Auffassung verrete: Die deutsche Wirtschaft und Finanzlage sei ernst genug, um nach wie vor größte Vorsicht zu erfordern, mit welchen Auffassungen der Reparationsagent ja wohl mit der überwiegenden Mehrheit gefundener und Verantwortungsbewusster im Reich zusammentritt.

General Friedrich Wilhelm von Steuben

Zum 150. Gedenktage seiner Amerikafahrt
Von Paul Greven

Wir drehen den ehernen Zeiger der Weltgeschichte am 30. November um hundertfünfzig Jahre zurück und begehen uns nach dem Landeplay des Hafens von Portsmouth im nordamerikanischen Staate New Hampshire. Kanonenbonner deutet uns dorten, daß ein ganz außerordentlich und mit großer Spannung erwarteter Gast auf der Sechszwanzigpfünder-Fregatte „Le Hamand“ herankommt.

Und warum brauchten die Regisseure des transozeanischen Welttheaters einen tüchtigen neuen Mitspieler? Weil John Bull durch den im Februar 1778 geschlossenen Frieden zu Paris zwar die französischen und spanischen Mitbeansprücher seines mächtigen nordamerikanischen Kolonialreiches durch Wegnahme von Canada und Florida an die Seite gedrückt, dann aber die Unvorsichtigkeit begangen hatte, den braven Kolonien zum Dank für die bei dieser Auseinandersetzung bewiesene Opferwilligkeit anstatt der erwarteten Selbstverwaltungrechte eine straffere Notmäßigkeit zwecks Zuführung weiterer Reichtümer zur Deckung der Schulden des Mutterlandes zuzumuten. Die Fortsetzung der Folgen der durch Washington im Namen der Freiheit des Kontinentes am 4. Juli 1776 hinüberposaunten Unabhängigkeitserklärung mit gewaltsamen Mitteln, zu deutsch der Kampf der ungeliebten Kolonialkinder gegen die anglikanische Halbmutter, hatte nun schon über zwei Jahre mit wechselnden Erfolgen hin- und hergewogt. Und leider machten bei der 55.000 Mann starken englischen Armee an die 16.000 Hesse, Braunschweiger, Waldecker und Anhaltiner, die von ihren Landesherren nicht gerade ganz freiwillig an England verkauft worden waren, den für ihre gute Sache kämpfenden Amerikanern nicht geringe Schwierigkeiten. Die Mannesucht war daher bei den notdürftig ausgebildeten amerikanischen Truppen reichlich ins Werk zu setzen und auch alle sonstigen Erfordernisse des zu einem regelrechten Kriege gehörenden Handwerks hatten eine deutlich spürbare Einbuße erlitten.

In dieser bitteren Notlage hatte die verzweifelt um ihre Freiheit ringende junge Republik das Angebot eines stän- digen kriegsmündigen Offiziers des preußischen Heeres mit Freuden angenommen, der auf Anraten des ihr hochschätzenden französischen Kriegsministers Grafen St. Germain und nach Rücksprache mit dem als Bevollmächtigter in Paris weilenden Benjamin Franklin, dem Altkampfbegleiter, darum bat, sich durch eine gründliche Reorganisation der schlecht disziplinierten und wirtschaftlich ohne festes System geleiteten amerikanischen Armee an dem verdienstvollen Werke der Unabhängigkeitsdurchsetzung beteiligen zu dürfen.

Der am 15. November 1780 in Magdeburg geborene damalige badische Obrist Friedrich Wilhelm von Steuben hatte sich im siebenjährigen Kriege bei Prag und Kollin derge- stalt ausgezeichnet, daß er die letzten vier Jahre als Stabskapitän und Flügeladjutant im Gefolge des großen Königs mitmachen durfte. Schon auf den damals vorzüglich geleiteten schlesischen Jesuitenmissionen hatte Steuben sich gediegene Kenntnisse in Geschichte, Völkerkunde, alten Sprachen und Mathematik angeeignet. Was also Wunder, daß es ihm nach dem Kriege nicht fehlte, Reiseführer des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen oder Friedensstruppenführer des Markgrafen Carl Friedrich, von Baden in Karlsruhe und Durlach zu spielen. Darum machte er sich von Hamburg aus mit hervorragenden französischen und englischen Persönlichkeiten bekannt, von denen der Graf St. Germain damals noch in dänischen Diensten stand. Nun war der immerhin etwas abenteuerlich erscheinende, aber dank- bare und ausdauernde Plan nach stütziger türmischer Ueberfahrt in die Wirklichkeit umgesetzt.

Der Obergeneral der amerikanischen Armee Georg Washington empfängt ihn einige Meilen vor dem nordwestlich Philadelphia gelegenen Kriegslager Valley Forge und meldet dem Kongress „Baron Steuben scheint ein Edelmann im wahren Sinne des Wortes zu sein und vereint großes militärisches Wissen mit einer bedeutenden Selbstkenntnis.“ Ja, Schor- bild, Wille und Entschlußfrische wohnen bei ihm nahe beisammen. Und er ließ diese drei Fähigkeiten mit westmännlichem Gedächtnisgefühl auf die 5000 amerikanischen Tal- soldaten los, von denen 4000 wegen Mangel an Bekleidung nicht dienstfähig waren und die nicht nur halt Karabiner auch Vogelbüchsen oder Flinten, sondern auch statt der Patronen- taschen vielfach Blechbüchsen oder Kuhhörner trugen. Auch waren die Regimenter je nach dem Geschmack des betreffenden Kommandeurs nach dem englischen, französischen oder preußi- schen Exerzierreglement ausgebildet worden. Keineswegs un- glaubliche Zustände herrschten beim Verwaltungswesen.

Sofort greift Steuben als Generalinspektor in die Zwi- schen des stehengebliebenen Karrens. Tags Einerezierieren der Truppe, nachts Umgehaltung der Verwaltungsbefehle. Klappte etwas nicht, flüchte er zunächst selber deutsch, dann französisch, und schließlich mußte einer seiner Adjutanten zur Not auf englisch weiter weiter. Trotzdem erobert er sich bald die Herzen der amerikanischen Soldaten. Im März 1778 er- nennt ihn der Kongress zum Generalmajor. Im Juni begleitet er eine Armeedivision auf dem Zuge gegen die englisch- hessischen Truppen des Generals Clinton. Im Februar 1779 werden Steubens Denkschrift über das Inspektionswesen und im April die „Regulation für die Ordnung und Disziplin der Truppen der Vereinigten Staaten“, also das Exerzier- und Dienstreglement für die amerikanische Armee, vom Kongress genehmigt.

Wieschella verbesserte Steuben die noch zur Zeit des siebenjährigen Krieges in geschlossenen Massen übliche Kampf-

Aus den Reichstags-Ausschüssen

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Bundestagsausschuß des Reichstags sollte heute die Be- ratungen der Besoldungsvorlage fort, bei der gestern einvernehmlich Besoldung zum Abschnitt 5 des Besoldungs- stufens (Barreneder, Außegelder und Hinterbliebenen- bezüge). Ministerialrat Dr. Gerzern setzte die Schwierig- keiten auseinander, die Aktenprozedere in die neue Besoldungs- vorlage einzufügen. Die Pensionäre seien tatsächlich im sel- ben Ausmaß wie die aktiven Beamten bedacht. Mehr habe der Reichsfinanzminister in Magdeburg nicht versprochen.

Die §§ 24-28 des Entwurfs werden geteilt und an ihre Stelle folgende Vorläufe gesetzt: § 24: Die Bezüge der in den einwirkenden und der seit dem 1. April 1920 in den einwirkenden Ruhestand versetzten Beamten, sowie die Bezüge der Hinterbliebenen dieser genannten Personen und der seit dem 1. April 1920 im Dienste verstorbenen Beamten werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1927 nach den geltenden Vor- läufen neu festgesetzt. § 25: Dieser Antrag wird wegen Annahme eines sozialdemokratischen Zusatzantrages, bei einem Grundbehalt von mehr als 6000 Rentenmark bis ein- schließlich 12.000 Rentenmark nur 12 v. H. Pensionaufbesse- rung zu bewilligen, abgelehnt, da auch die Antragsteller nun abstimmen. Damit entfällt eine Lücke im Gesetz, da auch § 25 der Regierungsvorlage nicht aufrecht erhalten ist.

Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegen- heiten begann die Beratung des Gesetzentwurfs über die Krankenversicherung der Seelente.

Beratung über das Mieterschubgesetz

Der Reichstagsausschuß für das Wohnungswesen führte die Beratung über die Abänderungen des Mieterschubgesetzes fort. Die Ausdrücke drehte sich um die §§ 2-4. Bei § 3, der dem Vermieter die Möglichkeit gibt, bei Rückstand der Miete auf Aushebung des Mietverhältnisses zu klagen, beantragten die Sozialdemokraten, dem Abs. 1 des § 3 wieder die Fassung des Gesetzes vom 1. 6. 1923 zu geben. Außerdem solle der Mieter vor der Kündigung geschützt sein, wenn sein Zah- lungswesen nicht auf Zahlungsunfähigkeit beruhe, und auf Un- kenntnis über Betrag oder Zeitpunkt der Fälligkeit des Miet- schubes zurückzuführen sei. Der Antrag wurde abgelehnt, Be- schlüsse wurden nicht gefaßt.

Gemeinsames Handelsrecht mit Oesterreich

Berlin, 29. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Nach einer Wiener Drahtung der „S. S.“ finden seit einiger Zeit Beratungen über die Angleichung des österreichischen und deutschen Handelsrechtes, ähnlich wie auf dem Gebiete des Strafrechtes statt. Auf beiden Seiten soll damit begonnen werden, die Entwürfe auszuarbeiten, die dann der parlamen- tarischen Behandlung zugeführt werden sollen.

Was lehren die Neuwahlen in Braunschweig?

Die am Sonntag vorgenommene Neuwahl des Braun- schweigischen Landtages hat der Linken wieder das Ueber- gewicht gegeben und die Inappe Mehrheit, die in den letzten Jahren in Braunschweig eine Regierung der bürgerlichen Parteien ermächtigte, wieder beseitigt. Der Erfolg der Linken beruht auf einem starken Ansturm der sozialdemokratischen Stimmen bei gleichzeitiger Rückgang aller bürgerlichen Stim- men. Am meisten haben die Deutschnationalen ver- loren, die ziemlich genau um die Hälfte ihres Bestandes vermindert worden sind. Da auch die Demokraten trotz Aufrechterhaltung ihrer Mandatszahl mehr als 2000 Stimmen einbüßen haben, so ist der Erfolg der Linken nicht einheitlich. Die Demokraten sind aber, wie auch in den vorausgegangenen Fällen ähnlicher Art, befriedigt geblieben. Ihren Misserfolg nicht in Rechnung zu stellen und sich unelacennia über den Gewin- der Sozialdemokraten zu freuen, er auch ihnen den Eintritt in die Regierungsgewalt des Landes Braunschweig in Aussicht stellt.

Ein Regierungswechsel ist in Braunschweig sicher. Die Sozialdemokraten werden dort von der Regierung Besit- ergreifen, gewiß nicht zum Besten des Landes und seiner Verwaltung. Was lehren die Braunschweiger Wahlen über diesen begrenzten Rahmen hinaus? Niemand wird die Augen der Tatsache verschließen, daß die sozialdemo- kratischen Stimmen um mehr als 20.000 zugenommen haben und daß auch die kommunistischen Stimmen gestiegen sind. Ein Ausgleich zwischen kommunistischem Verzicht und sozial- demokratischem Gewinn liegt also hier nicht vor, vielmehr haben die Sozialdemokraten zweifellos Neuland gewonnen. Ihre Agitation wird sich dieser Tatsache sicher bemächtigen, um noch mehr als bisher auf allgemeine Neuwahlen zu drängen. Man wird sich dadurch aber nicht aus der Ruhe bringen lassen dürfen. Daß auch die Braunschweigischen Landswahlen ihren bürgerlichen Charakter nicht verleugnen können, beweist das Auftreten der Hausbesitzer und eines Wirtschaftsver- bandes mit einem ausgesprochenen braunschweigischen Lan- desprogramm. Das Anwachsen der sozialdemokratischen Stimmen ist aber doch so häufig zu beobachten gewesen, daß es falsch wäre, sorglos darüber hinwegzusehen. Die bürgerlichen Parteien haben zweifellos alle Ursache, zusammenzuarbeiten. In Braunschweig ist ein Beispiel gegeben worden, wie man diese Aufgabe nicht anfallen und erfüllen kann. Dort hat der „Stahlhelm“ durch Ausstellung eines außenpolitisch durch- aus richtigen Programms den Verlust gemacht, in seinem Sinne eine bürgerliche Einheitsfront zu bilden. Er hat damit aber die Reihen nicht gestärkt, sondern nur verwirrt. Wenn bei dieser Kritik gerade die Deutschnationalen am meisten ein- gebüßt haben, so wird hoffentlich der „Stahlhelm“ daraus er- fassen, daß er auf einem solchen politischen Wege ist.

weisse durch die Einführung des Gefechts in der verkürzten Ordnung, einer Freikampft, die wegen ihrer unangenehmen Erscheinung sofort von allen Armeen der Welt aufgenommen wurde.

Im Sommer 1781 führte Stenben dem französischen Offiziers unter Salagette persönlich Verfassungen an, so daß die in Bratinn einmündigere englische Gedeckstellung des Nord Cornwalls im Oktober in Forttown auf Gnade und Ungnade ergeben muß.

Manthaf waren die Erregungen, mit denen der große Reformator der amerikanischen Armee zum Dank für seine sechsjährige treueste Verfassung vom Kongress sowie auch von einzelnen Staaten bedacht wurde und die in der Ueberzeugung eines in London verfertigten Ehrenbogens mit goldenem Gefäß ihren äußeren Ausdruck fanden.

Aber der Feinheitsgrad des so Hochverdienten ging nicht etwa nach vollbrachter Hauptarbeit schlafen. Schon seit 1785 war Stenben Präsident der sogenannten „Deutschen Gesellschaft“, die bedürftige Deutsche und deren Nachkommen unterstützte.

Eine schlichte Tanne in der Nähe des Wohnhauses auf seiner Farm in Oneida County bezeichnet die Stelle, an der der 61-jährige am 30. November 1794 von seinen Freunden und Nachbarn zur letzten Ruhe gebettet wurde.

Der Hansabund zur Reichsfinanzpolitik

Eine vom Hansabund herausgegebene Flugchrift über die Lage der Reichsfinanzen, mit Vorschlägen zur Gesundung der öffentlichen Finanzwirtschaft verleiht den Nachweis zu erbringen, daß bei normalen Steuereingängen (d. h. ohne Abschöpfung der in den Steuerbindungen und Steuerrückständen im Reichshaushalt vorgesehenen Einnahme-Reserven) die Bilanzierung des Etats von 1927 nur knapp zu erreichen sein werde.

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichspräsident hat heute den neuen Bizepräsidenten des evangelischen Oberkirchenrats Burgardt empfangen.

Frank Thiel liest aus eigenen Werken

Im halbdunklen Harmoniesaal sitzt neben leuchtenden Lampen ein grüner Besessener, etwas vorübergebeugt, eine schlanke, feinstufige Gestalt mit hoher, idealisierender Stirn.

Frank Thiel, der in Mannheim kein Unbekannter mehr ist, liest aus eigenen Werken vor. Was er wohl denken mag, der Dichter da oben auf dem Podium, wenn er sein Innerstes ausdrückt vor den Leuten, die er gar nicht kennt, die ihn vielleicht nicht einmal verstehen? Nein, sie müssen ihn alle verstehen, denn sein Stil ist so klar, sein Denken und Fühlen liegt so offenbar, daß niemand mißverstehen kann.

Er ist ein scharfer und wunderbarer Beobachter, mit den feinen rauen Händen, deren eine mit demonstrierender Geheile seine Worte unterstreicht. So sein und ganz, voll großen, gültigen Verlebens tritt und aus seinen Werken sein Herz entgegen, für das es fürwahr keine psychologischen Rastel zu geben scheint.

Theater und Musik

Zweites Sinfoniekonzert im Bechsteinhaus der J. G. Gartenindustrie. Das Doppelkonzert fand wieder zwei unverfaulchte Zuhörer und dazu ein befalltrautes Publikum. In erster Linie galt dieser Entschluß dem Solisten des Abends: Gregor Platigorsky, Berlin, dem gefeierten Cellisten, der nun zum zweiten Mal in Ludwigshafen gesticke.

Englische Besorgnis über Deutschlands Haltung in Genf

Die „Times“ beschäftigen sich heute mit der kommenden Matratzung des Völkerbundes und der Rolle Deutschlands bei den kommenden Erörterungen über den polnisch-lituanischen Konflikt und den rumänisch-ungarischen Streitfall.

Da man in englischen politischen Kreisen im Allgemeinen die Aussichten des kommenden Versuches des Völkerbundes, den Konflikt zwischen Litauen und Polen beizulegen, nicht allzu günstig beurteilt, wird man in der Annahme sicherlich nicht fehl gehen, daß die „Times“ jetzt schon sich bemühen, für aller Fälle Deutschland zum verantwortlichen Sünder zu stampeln.

Deutschland muß Kolonien haben

Im Londoner „Observer“ betont Garstin, daß der Friede in Europa nie gefährdet werden könnte, wenn Großbritannien, Frankreich und Deutschland grundsätzlich übereinstimmen, ihn zu schützen und im Notfall zu verteidigen.

Polnischer Boykott deutscher Waren

Der „Dziennik Wdgoski“ in Bromberg fordert erneut seine Leser zum Boykott deutscher Waren auf. Ein Aufruf mit der Überschrift: „Wessen wir den Deutschen, Polen zu lieben“, schließt mit folgenden Worten: „Polnische Mutter, wenn Du den Krieg, der Dich Deiner Söhne beraubt, nicht willst, so kaufe keine deutschen Waren.“

Die Deutsche Rundschau in Polen, die diesen Ergruß des „Dziennik Wdgoski“ ans Licht zieht, bemerkt dazu, der „Dziennik Wdgoski“ läßt sich daran, ein Verzeichnis mit diesem Aufruf an die beiden Handelsdelegationen zu senden.

Eine Pariser Spionageaffäre

Berlin, 29. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Eine Spionageaffäre hat von neuem große Aufregung in Paris verursacht, wo man bekanntlich vor der Spionage auf dem Gebiet des Flugwesens eine fast krankhafte Furcht an den Tag legt.

Er soll, wie man behauptet, der offizielle Agent eines osteuropäischen Staates sein.

Der ungarische Fälscherstand

V. Paris, 29. Nov. (Von unserem Pariser Bureau.) Bereits zu Beginn des Fälscherstandes wurde der Name des französischen Senators Vignat in die Diskussion gezogen, dessen Beziehungen zu dem Komitat Komar verächtlich erschienen.

Die ungarische Fälscherpartei, die unter Führung des Komar in Wien haben nun von neuem ein großes Licht auf die Mageschaften des Senators geworfen. Es wurde festgestellt, daß er der Urheber des Fälscherstandes zwischen Blumenfeld und Vignat war.

Die Wäre scheint jetzt von neuem in ein aktives Stadium einzutreten. Man spricht von weiteren sensationellen Enthüllungen, die unmittelbar bevorstehen.

Letzte Meldungen

Eine Bergweinstadt

Stuttgart, 29. Nov. Der Oberlandbürger Oberst in Breitenheim (Württemberg) hat seine Frau, seinen jüngsten Sohn und sich selbst mit dem Dienstgewehr erschossen.

Diebstahl

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Der Kommissionsrat Paul Busch, der bekannte Begründer und Vizepräsident des Berliner Jirkus Busch ist gestern, beinahe 70 Jahre alt, an den Folgen einer Blinddarmerkrankung gestorben.

Reichsminister Reudell und das Preussenkabinett

Berlin, 29. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) In einem Teil der Presse liest es, daß das preussische Kabinett geschlossen gegen den Reichsinnenminister v. Reudell wegen seines bekannten Sympathiegramms an die deutsche Botschaft bei Gelegenheit ihrer Kundgebung im Jirkus Busch vorangehen gedenke.

Abreise der französischen Abrüstungsdelegation Die französische Delegation für die vorbereitende Abrüstungskonferenz wird sich unter Führung von Paul-Emile Courtois heute (Dienstag) nach Genf begeben.

Schiffszusammenstoß an der Elbemündung Hamburg, 28. Nov. Der anstehende Rebell hat in einigen Schiffszusammenstößen geführt. Auf der Unterelbe geriet der französische 12 000 Tonnendampfer „Docteur Pierre Benoit“ auf Grund.

Die Vermögensverhältnisse in Kopenhagen. Die sehr steuerveranlagte Kopenhagen hat erwiesen, daß es in der dänischen Hauptstadt 257 705 steuerpflichtige Personen gibt, von denen 43 345 ein Einkommen unter 500 Kronen im Jahre haben.

Instrument oder auf den Seiten seiner Seele? Was er gibt in Verinnerlichung bis ins Letzte, geheimnis, und man vergißt, daß das ein Instrument ist mit all den Tücken einer hochentwickelten Technik.

Wie ein Konzert von Anton Dvorak. Nur die große Kunst eines Viatoroffs wird diesem zumutet um seine Affektionen zuhelfen Wert Gehalt und Tiefe verleihen können! Professor Boche mit dem Palastorchester gezeichnet in gemächlichen Strichen das jüdische Spiel nach und nach ihm die entsprechende Rolle.

die Maria zu spielen bekommt. Also der ob der Wille der Herrenbauern während der Nacht nach weiter der Juchas sein, welche Bekleidung nicht ohne eine Keilerei abgeht, wie denn überhaupt reichlich viel in dem Stücke gerastet wird.

Städtische Nachrichten

Das Reichsgesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten

Das am 1. Oktober in Kraft getretene neue Gesetz verlangt die Gründung einer Kommission...

Medizinalrat Dr. Six eröffnete die Versammlung und las die Urkunde...

Geschirrat Dr. Mittermayer ging von der Bedeutung eines jeden in der Sache einer Erkrankung aus...

Der Rat, der dem Kurpfuschertum hilft, ist der Gefahr eines Scheiterns ausgesetzt...

Die Schmelzeinstadt der Ärzte ist nicht gebrochen, aber sie sollen, wenn notwendig, die Beratungshilfe unterrichten...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Zukunft der Fremdenlegen. Von den Behörden und der Bevölkerung wird an den Behörden...

Geb. Oberregierungsrat Pfisterer 80 Jahre

Der langjährige Mannheimer Amtsvorstand und Landeskommissar, Geh. Oberregierungsrat Alexander Pfisterer...

Die Mannheimer Wirksamkeit des Geheimrats Pfisterer begann im Jahre 1898 mit der Ernennung zum hiesigen Amtsvorstand...

Geschirrat Pfisterer erkrankte sich während seiner langen Dienstzeit infolge seiner umfassenden Kenntnisse...

Im „Badischen Staatsanzeiger“ wurde die Pensionierung Pfisterers wie folgt bekanntgegeben...

Ein Bergarbeiterbrand entstand heute vormittag vor dem Hause M 7, 19 infolge Verletzung an einem Personenkraftwagen...

Das Fest der Ältern Hochzeit feiert heute der langjährige Führer des Mannheimer Rose-Mariens-Marscher...

Veranstaltungen

Herrenabend der Mannheimer Liedertafel

Wenn der Vorstand der Mannheimer Liedertafel zum Herrenabend Einladung ergehen lässt, kann er mit Sicherheit...

Die Begleitung der Mannheimer Liedertafel beginnt am 1. Dezember ein Ensemble-Gastspiel...

Wie fesselt ich meinen Mann?

Von Lydia Borngat

Einen Mann zu bekommen ist heutzutage schon schwierig, aber ihn, das man ihn einmal, auch für die Dauer an sich zu fesseln...

Wenn man dies auch noch so sehr der Fall sein, kleine Klappen und Gefahren sind immer da...

erhöht den Reiz, alles — tötet die Illusion. Vor allen Dingen hüte Dich vor — Lockenwickeln...

Die zweite Regel in der Kunst heißt so: Mach' Dich immer ein bisschen rar und bleibe ihm interessant...

Nun kommt der dritte Rat. Der heißt: Halte zur rechten Zeit den Mund! Ihn zu besorgen, ist für eine Frau ganz fabelhaft schwer...

Wenn er die Suppe gegessen hat, erblickt sich schon seine Miene, und wenn Du ihm zum Nachhaken eine Nigarrade antrichst...

wurde ebenfalls kümmisch geleitet. Er sang die Arien aus „Tosca“ und „Bohème“...

Direktor Klostermann, der zweite Vorsitzende der Mannheimer Liedertafel, hielt die Begrüßungsansprache...

Die programmatischen Veranstaltungen seien würdig verlaufen. Im Laufe des Jahres habe der Verein Gelegenheit...

Dr. med. Schuch, der vor 44 Jahren zum erstenmal mit seinem Vater der Liedertafel beizuwohnen...

Die abendliche Vortragsfolge brachte weiter stürmisch applaudiertes Amnütteln an...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...

Die Besondere der Eittendposten. Die Möglichkeit, dauernd einzurufen, ist gegeben, aber es nicht zulässig...



Hermann Reichardt, F 2, 2. Riesige Auswahl - Beste Fabrikate - Billigste Preise

Offene Stellen Zum baldmöglichsten Eintritt (spätestens 1 Januar 28) suchen wir für eine Vertrauensstellung

tüchtiges Bürofräulein mit sämtlichen Arbeiten (Buchhaltung Stenogr. Schreibmaschine) vertraut

Wirtsleute für ein sofort freierwerbendes, nachweisbar gutgeleitetes, bürgerliches Restaurant gesucht

Installations-Monteur für elektrische Anlagen

Stenotypistin mit langjähriger, handelschulischer, nicht über 20 Jahre, per sofort gesucht

Schriften-Maler zum Beschriften von Diplomen für Heimarbeit gesucht

Stenotypistin (intellig., Anfängerin) für sofort gesucht

Verkaufsfrau für ein Bekleidungs- und Schuhgeschäft

Stellen-Gesuche 27 jähr., ind. Kaufmann erfahren in Buchh., Konsp., (engl und franz.)

Junger Kaufmann für ein Bekleidungs- und Schuhgeschäft

Fräulein, tüchtig in der Buchhaltung

Solide Büfettstelle für ein Restaurant

Verkäufe Von 2000 m. Holz u. Reis, Gießerwaren, Tischlerwaren, etc.

Kauf-Gesuche Haus m. kleinerem Geschäft von junger Frau zu verkaufen

Gutes Pferd (6-10 Jahre) billig zu verkaufen

Verkäufe Detail-Geschäft in gut. Verkehrsstraße zu verkaufen

Verkäufe Gleichstrom-Motore 25-30 PS u. 7,5-10 PS zu verkaufen

Verkäufe Schreibstisch neuwertig zu verkaufen

Verkäufe Schaukelstuhl neuwertig zu verkaufen

Miet-Gesuche 3 Zimmer und Küche leer oder teilweise möbl. per sofort oder 1. Januar gesucht

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Langlauf-Ski 10 u. 15 A zu verkaufen

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Leeres Zimmer a. ruh. Büro, möbl. u. Heiz., etc. zu vermieten

Immobilien-Büro Levi & Sohn, Vermittlung Wohn- u. Geschäfts-Häuser, Villen, Hotels, Fabriken, etc.

Vermietungen Schöne 3 Zimmer u. Küche im Seidenbau, in unmittelbarer Nähe des Waldpark

Vermietungen Sehr gut möbl. Zimmer zur an dem, Herrn v. 1. 12. zu verm.

Vermietungen Nähe Schloß, Einl. möbl. Zimmer mit el. Licht zu verm.

Vermietungen Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten

Vermietungen Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht (roti. Telefon) zu vermieten

Vermietungen Möbliertes Zimmer u. sof. zu verm.

Vermietungen Möbliertes Zimmer u. sof. zu verm.

Vermietungen Buchhaltungen tüchtig ein od. unterbittig zuverlässig, besch. empf. u. Discrete Kaufmann get. Alters.

Vermietungen Mostobst süßen Apfelmost billigst

Vermietungen Frühstück, Mittag- und Abendessen reichlich, gut u. billig

Vermietungen Speisezimmer deft. a. Tafel, Decken, Wanduhr, etc.

Vermietungen Die höchste Zeit! Ich m. mein. Spezial- Winterreifen u. verleben, wie Stopped, Dampfen, etc.

Vermietungen Kind deft. Herkauf wird a. Eltern aus. einmütige Abgabe angenommen



Promenade-Gamaschen sind elegant und kleidsam. Sie halten den Fuß warm und schützen somit vor Erkältungen.

Engelhorn & Sturm Sport-Abteilung Mannheim.

MUSIK Arrangier-Apparate, Klavier seit 25 Jahr. still. Teilzahlung.

Heirat Herr, 40 Jahre, hohe Erziehung, sucht Bekanntschaft mit netter Dame, 30 Jahre, zwecks gemeinsamer Spaziergänge, Ausflüge und späterer

Heirat Frl. 23 J., mit, engl., mit ausgebild. Elektro-Ingenieur-Gesellschaft, sucht intelligent. profession. Ingenieur oder Kaufmann mit einigen tausend Mark zwecks Erweiterung u. Führung des Geschäftes u. späterer

Heirat Gnehm, Frl. 27 J., mit, B 2, an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verloren Verloren gold. Halskette, braunem Kette gegen rote Halskette, etc.

Geld-Verkehr 2000 Mark aus Kasse eines Kaufm. Rohkaufmanns, etc.

NUR in der Neuen Mannheimer Zeitung die in Mannheim und Umgegend die größte und dichteste Verbreitung hat, haben kleine Anzeigen Großen Erfolg

Durch frühzeitigen Groß-Einkauf

können wir trotz stark erhöhter Preise der Fabrikanten für **beste Qualitäten**

staunenswert billige Preise

stellen.

Deutsche Teppiche nur besterprobte Marken
Läufer — Gardinen — Vorlagen
Diwan- u. Tischdecken — Möbelstoffe

Sonder-Abteilung:

Zimmerteppiche, Brücken

Perser Teppiche

Verbindungsstücke etc.

Kleine Stücke von Mk. 35.— an, Zimmerteppiche von Mk. 425.— an

Alle Provenienzen vom einfachsten türkischen Teppich bis zum feinsten Bochara.

Sehen Sie sich ganz unverbindlich unser Lager an, Sie werden erstaunt sein über die große Auswahl und die Billigkeit!

N 4, 11/12, Kunststr.

Hochstetter

Gegründet 1859.

Diesen Freitag
im Musensaal des Rosengartens
mit einmaliger
Wiederholung am
Sonntag im Nibelungensaal.
jeweils 20 Uhr

Aetherwellen-
Musik
Professor Dipl.-Ing.

Theremin
Die bedeutendste Erfindung d. Gegenwart.

Karten RM 1.40 bis 7.—

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Dem III. Publikum der Nachbarschaft, Freunden und Gönnern bringen wir zur Kenntnis, daß wir die neu renovierte Kaffeehaus-
*8877

„Stadt Pforzheim“
Seckenheimerstraße 20
übernommen und bis zum 30. Nov. ausschließlich 5 Uhr geöffnet werden, verbunden mit gelungener Kaffeehaus- und
Schlachtfest.
Außerdem führen wir unserer wertvollen Kundenschaft zu: Gute bürgerliche Küche, Hamburger Käse, Prima Lager- und Spezial-Biere aus der Brauerei am Putzenberg in Ettlingen, Qualitäts-Weine bedeutender Produzenten u. erlesener Firmen, sowie
Billige Preise!
Es laden herzlich ein
F. Sannwald u. Frau.

Garantierter Ziehung 1. DEZ. 27
SCHWEZINGER-GELDLOTTERIE

12500
5000
4000

LOS 1M-11ST, 10M-PORTO U. LISTE 30
MANNHEIM 107, 11
POSTSCHLICKWONTO
12045 KARLSRUHE

GEHÄRT-UMSCHÜBEN
und alle Lotterien



Heidelbergerstraße
Brombeergeist
Himbeergeist
Griesewässerle
Pflaumenwasser
Zwetschgenwasser
Wacholdergeist
allen
naturreines und echtes
**Schwarzwald-
Erzeugnisse**
im
Schwarzwaldhaus
E. 2, 4-6, Theaterstr., Mittelstr. 32.

Elegante Mäntel
mit Pelzbesatz 5385

Meine Hauptpreislagen
Mk. 69.— 89.— 96.— 108.—
118.— 136.— 148.— 158.—

C. W. WANNER
M 1, 1 Abteilung Damen-Konfektion M 1, 1

Radio Radiohaus, D 4.1.
Fochs, gutl. Spezialgeschäft
Fordern Sie ausf. schriftliche Offerte. Tel. 25864.

PIANOS
Seit 20 Jahren nur
Qualität Teilzahlung.
Dell & Stoffel, K 2.12
Sonntag geöffnet. Auch Gelegenheitskäufe.

Verkäufe
Etagenhäuser - Rentenobjekte
Wille in allen Preislagen günstig zu verkaufen. Josef Schenck, Mannheim, U 4. 23, Teleph. 21 307, Liegenschaftsvermittlung und Immobilienbüro. *8752

Gute Existenz! Ladengeschäft
mit schöner 3 Zimmer-Wohnung abzugeben. Erforderlich RM. 2200.— *8890
B. Weber, Immobilien, Mannheim, S 6, 1, Tel. 230 14

Kauf-Gesuche
Rechnerei (entf. mit Cash, nur Tagesgehalt) bis zu einer Anzahl von 50 Wille zu kaufen gesucht. Julius Hoff (D.L.Z.), Immobilien- und Hypothekensachver., Mannheim, O 7. 22, Fernsprecher 29 826. *8811

Vermietungen
Neu erbaute, sehr belle
Lager-, Werk- und Büroräume
mit Licht- u. Kraftanschluß, mit großer Einfaßt und Hof, Range Rüttelstr. 29 sofort od. 1. Januar 1929 zu vermieten. Näher. Franz Geib, Vogelfstraße 5, Teleph. 53 879. *85499

6 Zimmer-Wohnung
Bismarckstraße, mit Nebenräumen und allem Komfort, wie Fahrstuhl, Warmwasserheizung etc., per bald zu vermieten. Dringl.-Karte erforderlich. Zuschriften an Aktiengesellschaft für Gardinen-fabrikation, L. 4. 9. *8840

3 Zimmer-Wohnung
mit Hof und Kanalarbe in Neuhofheim sofort zu vermieten. *85497
G. Benzmann, L. 2. 4.

Ein wertvolles Weihnachts-Geschenk
sind Walter Bloem's Romane, Volksausgabe in 10 Bänden.

Inhalt:
Band 1: Das eiserne Jahr; Band 6: Das jüngste Gericht;
Band 2: Volk wider Volk; Band 7: Brüderlichkeit;
Band 3: Die Schmiede d. Zukunft; Band 8: Das todende Spiel;
Band 4: Das verlorene Vaterland; Band 9: Sonnenland;
Band 5: Der krasse Hund; Band 10: Das Land unter. Ein-
Einband von Erich Schaner. / Jedes halbfestes Papier, klarer Druck,
Halblederbindung mit Rücken von deutschem Leinwand, edler
Goldprägung, Leinwandbindung Goldoberschnitt. Preis in Ganzleinen
RM 12.50, in Halbleder RM 18.—. Die Bände werden ausgestellt
zum Preise von RM 8.25 beim RM 1.50 abgegeben. Bei Abnahme
der ganzen Serie auf Wunsch Zahlungsanfertigung ohne
anzufügen. Vorrätig und zu beziehen durch die

Buchhandlung Gustav Schneider D 1.13
Es dürfte die erste wohlfeile Ausgabe der Hauptwerke eines lebenden Schriftstellers sein. Es sind keine Märchen u. Fiktionen, sondern um bei niedrigem Preise würdige Bauderzeugnisse zu schaffen.
Die Reihe beginnt mit Bloems großer Trilogie — Das eiserne Jahr — Volk wider Volk — Die Schmiede der Zukunft — zu der auch der Ulfroman — Das verlorene Vaterland — gehört. Das sind keine Geschichtswerke, sondern Romane, die sich mitten in den gewaltigen Ereignissen von 1870/71 abspielen. Es gibt in unserer Literatur keine Historienmalerei, die uns so dicht und unmittelbar an die Vorgänge jener Zeit heranzuführt, wie das Bloem'sche Werk. Man steht es mit klopfenden Herzen u. legt es voll nervenpannender Eindrücke aus der Hand.
Mehr noch innen, an die junge Generation gerichtet, sind die Studentenromane — Der krasse Hund — Das jüngste Gericht — Brüderlichkeit —, in denen Bloem ehrlich und mutig zugleich über die von der Seele schreibt, was Vernunft und Gefühl gegen ihn, die Jugend und mancherlei Auswüchse der Zeit vorbringen. Das von einem Werk zum anderen heizt die Frage nach der Fröhlichkeit und nach dem Zusammenhalt des ganzen deutschen Volkes, die Bloem in formvollendeter Weise behandelt.
Auch hinter den spannenden Unterhaltungskromanen wie — Das todende Spiel — mit den bunten Bildern aus dem Abenteuerland oder — Sonnenland — steht ein Dichter mit großem Temperament, der an der frohlichen Dersität der Rheinländer liebt. Freude hat und an Sonne und Glanz des Lebens sich bereichert. Er macht schmerzempfindliche Menschen warm und über einen Hauch auf das harte, in Arbeit, Tapferkeit und Freude sich erfüllende Leben.
Bloem ist ja selbst Rheinländer, der das Leben nicht wie ein Offen und ehrlich ist er den Verhältnissen entgegengetreten, und denen die großen Erschütterungen unseres Volkes bevorzogen. In seinen. Das beweist der Roman — Das Land unserer Liebe — in dem er die Umgestaltung des nationalen Lebens verlangt, aufbauend auf den Grundgedanken der Erziehung aller Deutschen zur Weltgemeinschaft.
Er steht auf dem Boden der Tatsachen, nicht täuschend gefärbt, sondern vorwärts gerichtet, mit der ehrlichen Überzeugung, Erfüllung zu erfüllen, was die Gegenwart fordert. Das macht ihn zum vaterländischen Dichter.

Walter Bloems Werke
sind unvergänglicher vaterländischer Bücherschatz

Vermietungen

3 Zimmer u. Küche
in zentraler Lage per L. 1. 20 zu vermieten. Interessenten in sicherer Stellung bevorzugt. Näher. *8844
Telephon 25 221.

Elegant möbl. Zimmer
zu vermieten. *8811
Angeh. u. U J 189
an die Geschäftsbüro.

Schön möbl. Zimmer
et. Licht, zu vermieten. *8810 T. 2. 18, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht, zu vermieten. *8811
Schalla,
Range Rüttelstr. 73.

Schön möbliertes Zimmer
sol. zu verm. *8808
U 4. 20, 1. Et. links.

2 möbl. Zimmer
zu vermieten. *8811
B O 25 an die Geschäftsbüro.